Datensicherung

Kurztext:
Sichern Sie Ihren Computer - Festplatten und andere Hardware können jederzeit ausfallen! Viren und Fehlbedienungen können Ihre wichtigen Daten ebenso ver-nichten. Leider ist noch sehr häufig eine fehlende, oder **fehlerhafte Daten-sicherung** festzustellen.

Langtext:
1. Maßnahme: Installation sichern
Schon die Installation eines PCs ist eine zeitaufwendige Sache. Wenn das Betriebs-system aufgespielt ist, Service-Pack und alle Updates installiert sind, werden meist umfangreiche Voreinstellungen gemacht, die man braucht, um komfortabel mit dem Gerät zu arbeiten. Dann sind da die Treiber für die eingesetzte Hardware. Natürlich werden auch jede Menge Anwendungsprogramme installiert, das Startmenü gepflegt und Sicherheitseinstellungen konfiguriert. Alles in allem kann so eine Komplett-installation leicht mehr als einen Arbeitstag in Anspruch nehmen. Und wenn dann später, irgend etwas passiert, sei es ein Festplattendefekt, ein hartnäckiger Virus, der sich nicht entfernen lässt oder eine Fehlbedienung, die auch mal ein ganzes Verzeichnis löschen kann, dann fällt diese Arbeit wieder an und es kann lange dauern, bis man wieder mit dem Rechner arbeiten kann. Vor diesem plötzlichen Funktions-verlust Ihrer Installation schützt Sie ein so genanntes Image- Backup, wie sie es mit Programmen wie Norton Ghost, True Image und ähnlichen anfertigen können. So ein Image bringt Ihnen im Schadensfalle nach einer Viertelstunde wieder ein lauffähiges System zurück, sogar wenn die Platte komplett ausgefallen ist. Einzige **Voraussetzung für das Imagen** ist, dass Sie für System und Programme eine **eigene Partition** angelegt haben und die Benutzerdaten sich auf einer anderen Partition befinden (wegen der Datenmenge).

2. Maßnahme: Regelmäßige Datensicherung
Die Daten im engeren Sinne sind hier alle Dateien, die Sie erstellt haben, also Textdokumente, Tabellenkalkulationen, Grafiken, gescannte Dokumente, Bilddateien (z.B. von Digitalkameras) und viele weitere Dateien, die nicht dem Betriebssystem oder den installierten Programmen zuzuordnen sind. Diese Dateien sind natürlich noch gefährdeter von den in (1) beschriebenen Schadensmöglichkeiten, wie die Installation. Diese Daten können Sie sogar in der Regel ohne Backup nie wieder hervorbringen, da dies zu zeitaufwendig und zu kostspielig wäre. Vor dem Verlust Ihrer Daten kann Sie nur eine regelmäßige Sicherung schützen. Die erforderliche Hardware: Die allermeisten PCs haben heute einen CD-Brenner oder sogar DVD-Brenner. Mit diesen Geräten lassen sich preiswerte und sehr haltbare Backups erstellen. Das zugehörende Brennprogramm reicht hierzu oft völlig aus. Für sehr große Datenmengen gibt es noch die Streamer oder Bandlaufwerke. Hier sollte man nur Industriestandards einsetzen, die zwar teurer in der Anschaffung sind aber eben auch viel länger erhältlich. Ein billiger Streamer kann manchmal nur sehr schwer ersetzt werden, da oft kein Nachfolgemodell mehr gebaut wird. (Tipp: DVD-Ram sehr langlebig, CDs / DVDs niemals bekleben und nur mit speziellen Stiften beschriften)

3. Maßnahme: Die Sicherungsstrategie planen
Es ist sehr wichtig, dass Sie sich einmal überlegen, wo überall Ihre Daten stecken. Natürlich könnten Sie sagen, das brauch ich nicht zu wissen, ich sichere einfach ALLES. Aber diese Einstellung ist nicht ungefährlich. Erstmal bedeutet "ich sichere einfach Alles", dass Sie einen Komplettabzug Ihrer Festplatte machen müssen. Bei heutigen Platten mit 120 GByte und mehr schon ein recht schwieriges Unterfangen und

© HACAT 2005

sehr zeitaufwendig! Das könnten Sie durch eine 2. Platte noch in den Griff bekommen, aber wenn die dann auch den schlimmen Virus enthält?
Merke: eine 2. Platte als einzige Sicherung gibt zu wenig Sicherheit!
Also muss man die zu sichernde Datenmenge gering halten, ohne etwas Wichtiges zu vergessen. Bewährt hat sich bei uns eine 3. Partition, auf der alle temporären Dateien, die riesige Auslagerungsdatei (pagefile.sys) und andere verzichtbare Daten (z.B. die ganzen Uninstall-Ordner nach Windowsupdates) befinden. Wenn Sie das machen, haben Sie bereits mehrere hundert, eventuell mehrere tausend MByte aus Ihrer Sicherung verbannt! Zusätzlich beseitigt bei uns ein Anmeldeskript die alten temporären Dateien. Dann haben wir jetzt noch das Problem, das manche wichtigen Daten standardmäßig in der Installation abgelegt werden. Beim Zurückspielen des Betriebssystemimages wären dies natürlich verloren! Sorgen Sie dafür, dass z.B. Ihre Outlook- PST Datei, die alle Ihre Emails und Kontakte enthält, mitgesichert wird. (Wir haben diese Datei auf die Datenpartition verschoben.) Es gibt noch andere Programme, die eventuell zu berücksichtigen sind, wie z.B. Datenbanken etc.

4. Maßnahme: Die Sicherungsmedien an entfernten Orten lagern
Wenn Ihr PC abbrennt und sich die Sicherungsmedien in der Nähe befinden, ja dann war die ganze Sicherei eine vergebliche Aktion. Also Sicherungs-CDs, DVDs, Bänder usw. gehören weit weg vom zu sichernden PC. Je weiter weg, umso sicherer. Optimal bei wertvollen Daten z.B. ein Bankschließfach. Für Privatanwender aber auch gut ist die Aufbewahrung im Safe (feuersicher sollte er sein) oder was auch immer Sie sich einfallen lassen. Das Diebstahlrisiko sollte dadurch aber nicht steigen!

5. Maßnahme: Die Rücksicherung immer mal wieder prüfen
Nicht gerade wenige Datensicherungen halten nicht, was sie versprechen. Daher ist es unbedingt notwendig, dass Sie öfter einmal Dateien aus der Sicherung zurückspielen, damit Sie auch genau wissen, dass sie funktioniert. Bei CDs / DVDs, die sie zur Sicherung erstellt haben, können Sie die Dateien in der Regel direkt dort aufrufen, wodurch sich Ihrer Integrität schon gut prüfen lässt. Im Falle spezieller Sicherungssoftware müssen Sie jedoch Daten zurückspielen um sie zu prüfen. Hierfür benennen Sie die Originaldatei auf dem Rechner um (damit sie nicht gleich von den rückgesicherten Dateien überschrieben werden) oder Sie wählen ein anderes Verzeichnis für die Rücksicherung - je nachdem, was Ihr Sicherungsprogramm unterstützt bzw. kann.

Fazit:

- Prüfen Sie Ihre Datensicherung kritisch und spielen Sie auch mal testweise Daten zurück.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datenbank ebenfalls gesichert wird.
- Sichern Sie auch Ihre Outlook-Daten (Emails, Kontakte, Aufgaben etc.), die sich in einer .PST - Datei befinden oder zentral auf dem Email-Server. Sie können Ihre Daten jederzeit aus Outlook heraus in eine .PST-Datei exportieren.
- Ihre Sicherung gewinnt erheblich, wenn Sie 2 verschiedene Technologien verwenden (z.B. Bänder und CDs / DVDs).
- Sichern Sie Ihre wichtigen Installationen getrennt von den Daten, damit Sie ein "zerschossenes" System schnell wieder zur Verfügung haben.
- Sichern Sie Ihre Installationen mit geeigneten Programmen (Imaging, Kloning).
- Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten (Inkrementell, Differenziell und Vollsicherung).
- Heben Sie die Sicherungen nicht in der Nähe des Computers auf.

© HACAT 2005